
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 135/2011

Erfurt, 24. Mai 2011

Thüringer Bauherren planen 2010 jedes zweite neue Wohngebäude mit regenerativen Heizmöglichkeiten

Die Bauherren von neuen Wohngebäuden in Thüringen planen 2010 mit 53 Prozent überwiegend primär regenerative Heizmöglichkeiten. Dabei dominieren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik die Wärmepumpen mit 45 Prozent (2005: 14 Prozent).

Holzheizungen wurden mit 7 Prozent primär in neuen Wohngebäuden geplant.

Von der Möglichkeit des Einbaus von Gasheizungen machten 41 Prozent der Bauherren Gebrauch (2005: 70 Prozent).

Ölheizungen, Fernwärme und Stromheizungen haben bei Neubauprojekten mit einem Anteil von unter 5 Prozent weiter an Bedeutung verloren (2005: 12 Prozent).

Als Passivhaus wurden 2 Wohngebäude geplant.

48 Prozent der Bauherren planen in neuen Wohngebäuden eine weitere Heizquelle. Hier dominiert die Solarthermie. Ein Viertel der geplanten neuen Wohngebäude wird zweitrangig damit ausgestattet sein. Holzheizungen als sekundäre Heizquelle sind in 16 Prozent der neuen Wohngebäude geplant.

- Regenerative Heizquellen: Wärmepumpen (Geothermie, sonstige Umweltthermie), Solarthermie, Holz, Biogas, sonstige Biomasse
- Als Passivhäuser gelten Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung kein klassisches Heizsystem, sondern Lüftungsanlagen haben.

Weitere Auskünfte erteilt:

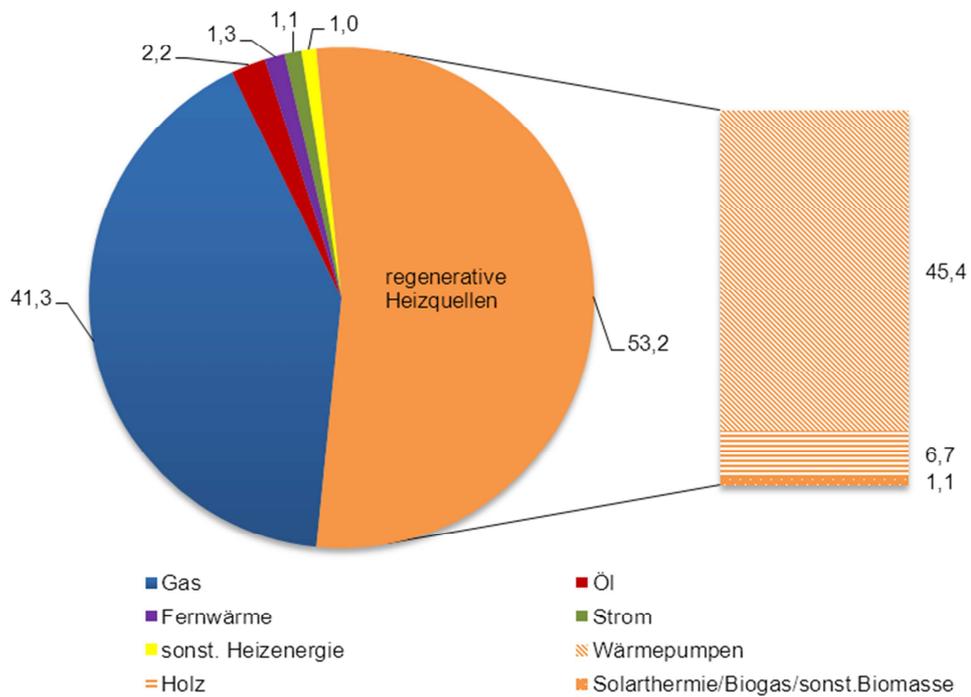
Sabine Sturm

Telefon: 03681 354-251

E-Mail: sabine.sturm@statistik.thueringen.de

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Anteil der verwendeten primären Heizenergie in geplanten neuen Wohngebäuden 2010



Thüringer Landesamt für Statistik

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
 Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37 -84111/ -84113 – Telefax: 0361 37-84698
 E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – www.statistik.thueringen.de